

ESTU
000128

Streng geheim!
Um Rückgabe wird gebeten!

- 1. Hau ✓
- 2. Hoff
- 3. Fre ✓
- 4. Gre ✓
- 5. HGM ✓
- 6. All

18 Feb. 1980

Berlin, den

4 Blatt

6 Exemplar

Nr. 67 / 80

INFORMATION

über

NATO-Aktivitäten im Kommandobereich Nordeuropa

Der Oberste NATO-Befehlshaber Europa, US-General Rogers, traf Mitte Januar in Kopenhagen mit dem dänischen Ministerpräsidenten Jørgensen, Außenminister Oelsen und Verteidigungsminister Søgaard zur Erörterung militärpolitischer und militärischer Fragen zusammen. Mit dem Hinweis auf die anhaltende Instabilität der NATO-Südflanke forderte Rogers von dänischer Seite eindeutige und beschlußtreue Anstrengungen zur Verbesserung der Situation in den Streitkräften und bei den Vorkehrungen zum operativen Ausbau des Territoriums. Nach seiner Auffassung bedürfe das Land im Falle einer sich anbahnenden Krisensituation in Europa des nuklearen Schutzes der NATO. Die NATO sei daher schon jetzt bereit, zu jeder Zeit und nach kurzer Vorbereitung Kernwaffen auf dänischem Territorium zu stationieren. Dazu sei es erforderlich, daß Dänemark unverzüglich mit der Vorbereitung zur Aufnahme von Kernwaffen auf seinem Staatsgebiet in einer außerordentlichen Situation beginnt. Rogers kritisierte die Haltung, die die dänische Regierung bei der Debatte um den Beschluß zur Stationierung von Kernwaffen mittlerer Reichweite im NATO-Rat im Dezember 1979 eingenommen hatte und sprach sich energisch gegen die angekündigte Reduzierung des dänischen

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

2

BRU
000129

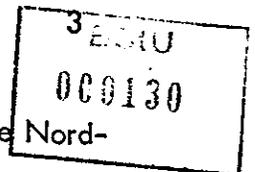
Militärhaushalts um 100 Millionen Kronen aus. In einer für den NATO-Rat kritischen Situation könnte eine solche Haltung als Präzedenzfall von anderen Bündnispartnern interpretiert werden; das würde den Absichten der USA und der Führung der Paktorganisation direkt zuwiderlaufen, einen Beschluß durchzusetzen, nach dem die jährliche reale Erhöhung der Militärhaushalte der Mitgliedstaaten der NATO nicht 3 %, sondern mindestens 4 % betragen soll.

Die norwegische Regierung hat den vom Verteidigungsminister vorgelegten Plan zur Errichtung einer komplexen Depotanlage in Nordnorwegen gebilligt. Hier soll noch im laufenden Jahr mit der Einlagerung schweren Geräts für britische und niederländische Verstärkungskontingente begonnen werden. Es wird erwartet, daß die entsprechenden Teilkontingente der mobilen Einsatzkräfte (AMF - ACE Mobile Force) des Obersten Befehlshabers Europa nach Abschluß der diesjährigen Übung ANORAK EXPRESS (28. 2. - 27. 3. 1980) ihre schwere Ausrüstung bereits einlagern werden. Des weiteren hat die norwegische Regierung zugestimmt, im Raum Evenes, Bardufoss, Elveg, Aardsmoen Ausbildungsbasen für ausländische Truppenkontingente zu errichten und bis 1982 fertigzustellen. Aus dem laufenden NATO-Infrastrukturprogramm stehen dafür 80 Millionen Kronen zur Verfügung.

Die Felddienstübung mit Vollflugsuppe (FTX/LIVEX) der AMF findet unter der Bezeichnung ANORAK EXPRESS in der Zeit vom 28. 2. bis 27. 3. 1980 in Norwegen statt; daran nehmen auch äußere Verstärkungskontingente der Marineinfanterie der USA, Großbritanniens und der Niederlande sowie norwegische Truppen, darunter auch Mob.-Einheiten, teil.

Politischer Hintergrund der Übung: Es hat sich eine allgemeine Spannungssituation entwickelt, die zu einer besonderen Bedrohung Norwegens eskalierte; nach zunehmender Diversionstätigkeit und Aktionen des verdeckten Kampfes des Gegners gehen reguläre gegnerische Streitkräfte zu Kampfhandlungen über.

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT



Allgemeines Übungsziel: Praktische Ausbildung der taktischen Einsatzgruppe Nord-europa der AMF sowie auswärtiger Verstärkungskräfte und norwegischer Truppen im engen Zusammenwirken unter Winterbedingungen der nördlichen europäischen Region auf der Grundlage der gültigen Operationsplanung.

Spezifizierte Ausbildungsziele:

- Gewinnung und Auswertung von Aufklärungsangaben während der Verlegung und des Einsatzes der AMF;
- Ausbildung der Land- und Luftkomponenten der AMF in ihrer "Abschreckungsfunktion";
- Training des Zusammenwirkens der AMF mit den auswärtigen Verstärkungskräften und norwegischen Stäben, Truppen und Einrichtungen;
- Kennenlernen des geplanten Handlungsraums;
- Überprüfen der Führungsverfahren;
- Ausbildungshandlungen zum Thema "Einsatz der AMF, auswärtiger Verstärkungskräfte und norwegischer Kontingente, unterstützt von Luftstreitkräften, unter Winterbedingungen";
- Rückwärtige Sicherstellung der teilnehmenden Kräfte;
- Training des Abtransports Geschwundiger unter Inanspruchnahme norwegischer Kapazitäten; Überprüfung der Planungen der medizinischen Sicherstellung; Überprüfung der Sanitätsrichtungen und Verallgemeinerung vorliegender Erfahrungen in der medizinischen Sicherstellung;
- Durchführung von Scharfschießen der Artillerie, Granatwerfer und Luftwaffe im Gebirge (Scharfschießübung ANORAK - BARBARA - 80).

Die norwegische Streitkräfteführung kann eigene Übungsvorhaben in den Rahmen der AMF-Übung einordnen.

Geplanter Ablauf:

Phase 1	- 28. 2. - 4. 3.	Voralarmierung und Alarmierung der AMF
Phase 2	- 5. 3. - 13. 3.	Verlegung der AMF und Handlungen im Rahmen der "Abschreckungsfunktion"
Phase 3	- 14. 3. - 19. 3.	Üben von Gefechtshandlungen
Phase 4	- 20. 3. - 27. 3.	Scharfschießübung ANORAK - BARBARA - 80 und Rückverlegung der Übungsteilnehmer.

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

4

BRU
000131

Teilnehmende Kräfte:

- NATO-Stäbe: SHAPE, AFNORTH, AFCENT, Norwegisches Streitkräftekommando (Elemente); Stab AMF;
- NATO-Truppen: AMF (L) und geplante Kontingente für einen Einsatz in Norwegen;^{x)}
- Norwegische Kontingente: Elemente der norwegischen Streitkräfteführung; Stab der 6. Division; Hauptquartiere der Bereiche Süd- und Nordnorwegen (DEFSOHAL, DEFNOHAL), des Verteidigungsbezirks Tromsø (DEFOMTROMS) und des Marineabschnitts Tromsø.
Brigade Nord; Kombiniertes Regiment - 15 (Narvik); Luftwaffen- und Marinekräfte; Sicherstellungseinheiten und -einrichtungen.
- Auswärtige Verstärkungen: britisch-niederländisches Seelandungskontingent (UK/NL Amphibious forces); Seelandungskontingent des US-Marinekorps (US Amphibious forces).

Der Vorbereitungsstab der Übung hat angewiesen, daß die Verlegung aller auswärtigen Truppen zur Übung auf der Basis der Reisepläne zu erfolgen hat, ausgenommen die bereits in Norwegen übenden britischen Kräfte. Die Rückverlegung ist pragmatisch zu organisieren. Die Flugkontrolle für Verlegungen und die Erteilung von Überfluggenehmigungen liegt in Vollmacht des NATO-Kommandos Zentraleuropa (AFCENT), die Luftraumkontrolle im taktischen Bereich in norwegischer Hand. Vorläufig ist nur eine beschränkte Zahl von Manöverbeobachtern zugelassen.

Eine Scharfschießübung von Artillerie- und Luftwaffeneinheiten der AMF ist unter der Bezeichnung ARDENT GROUND 80 in der Zeit vom 15. 5. bis 6. 6. 1980 auf dem Schießplatz Otterburn/Großbritannien geplant.

Diese Information darf im Interesse der Sicherheit der Quellen nicht öffentlich ausgewertet und nicht weitergegeben werden.

^{x)} BRD-Anteil der AMF (L)-Nord: 1 Fernmeldekompanie, 1 leichte Heeresfliegertransportstaffel, 1 Sanitätskompanie, NSE.